



PRESSEMITTEILUNG

Berlin, den 10.10.2014

Von der (Un)Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in Berlin

Der Berliner Beirat für Familienfragen stellt eine Untersuchung des Instituts für gerontologische Forschung e.V. sowie eine Stellungnahme zur Situation pflegender Angehöriger in Berlin vor.

Drei Viertel aller Pflegefälle werden in Berlin von Angehörigen und zu Hause betreut, dies sind mehr als im Bundesdurchschnitt. Dabei sind es meist Frauen zwischen 50 und 60 Jahren, die pflegen. Bei relativ hohen Fallzahlen (ca. 170.000 pflegende Angehörige in Berlin, davon geschätzte ca. 68.000 Erwerbstätige) ist die Situation für die pflegenden Angehörigen oftmals dramatisch, insbesondere dann, wenn sie gleichzeitig einer Beschäftigung nachgehen (müssen): bürokratische Hürden, psychische und physische Belastungen, finanzielle Risiken und geringe professionelle Unterstützung.

Der Berliner Beirat für Familienfragen hat beim Institut für gerontologische Forschung e.V. eine Untersuchung zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf in Auftrag gegeben. Diese Untersuchung ist die erste ihrer Art in Berlin und macht, neben der Dramatik der Situation, deutlich, was politisch getan werden muss. In einer Stellungnahme hat der Beirat die Erkenntnisse der Studie in Handlungsempfehlungen an Politik, Verwaltung und Unternehmen übersetzt.

Thomas Härtel, Staatssekretär a.D. und Vorsitzender des Berliner Beirats für Familienfragen, sagte gegenüber der Presse: „Die Pflege von Angehörigen stellt eine immense finanzielle, körperliche und psychische Belastung für viele Menschen dar, erst recht, wenn sie selbst einer Erwerbstätigkeit nachgehen. Da der Anteil an Pflegefällen in den nächsten Jahren in Berlin zunehmen wird, müssen jetzt dringend die Weichen gestellt werden, um auch zukünftig die Übernahme privater Pflegeverantwortung zu ermöglichen. Das, was viele Menschen in Berlin täglich mit der Pflege ihrer Angehörigen leisten, verdient allergrößten Respekt und umfangreiche Unterstützung.“

Frau Dr. Heinemann-Knoch vom Institut für gerontologische Forschung, ergänzte: „In Berlin wissen wir zu wenig darüber Bescheid, wie eine solche Pflege zu Hause abläuft und wie sich das auf die Erwerbstätigkeit auswirkt. Neben dem Ausbau der professionellen Beratungs- und Unterstützungssysteme für pflegende Angehörige brauchen wir dringend verlässliche Daten. Wir haben in Berlin also nicht nur ein Umsetzungs-, sondern auch ein Erkenntnisproblem.“



In seiner Stellungnahme formuliert der Berliner Beirat für Familienfragen **dringenden Handlungsbedarf** in Bezug auf:

- die Mitwirkung des Landes Berlin bei der Verbesserung der rechtlichen Situation von pflegenden Angehörigen auf Bundesebene,
- die Entwicklung einer gesamtstädtischen Strategie zur Unterstützung von pflegenden (erwerbstätigen) Angehörigen,
- die Förderung breiter Bündnisse zur Sensibilisierung und Unterstützung pflegender Angehöriger in Politik, Gesellschaft und Unternehmen,
- die Entwicklung neuer Formen von privaten Pflegearrangements,
- die Tatsache, dass der überwiegende Teil der pflegebedürftigen Menschen diese Pflege durch Angehörige erfährt, auch in die Stadtentwicklungspolitik aufzunehmen und
- die Datenlage zu Pflege und pflegenden Angehörigen erheblich zu verbessern.

Anbei senden wir Ihnen die ausführliche Stellungnahme sowie die Expertise des Instituts für gerontologische Forschung e.V.

Der Berliner Beirat für Familienfragen:

Der Berliner Beirat für Familienfragen ist ein von der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft berufenes, aber unabhängiges Gremium, um den Senat ressortübergreifend in allen familienpolitischen Fragen zu beraten. Der Beirat spricht dafür mit vielen Familien in Berlin, führt Fachveranstaltungen durch und erstellt einmal in der Legislaturperiode einen Familienbericht für das Land Berlin. Der aktuelle Bericht „Zusammenleben in Berlin“ erschien 2011, aktuell wird der nächste Bericht für 2015 vorbereitet.

Für Rückfragen:

Berliner Beirat für Familienfragen, Geschäftsstelle, Oranienburger Str. 13-14, 10178 Berlin
Tel.: 030/200891-60; Fax: 030/200891-69; post@familienbeirat-berlin.de